

Einstellungsverhältnisse von Ärztinnen und Ärzten sowie wissenschaftlichen Angestellten in der Medizin

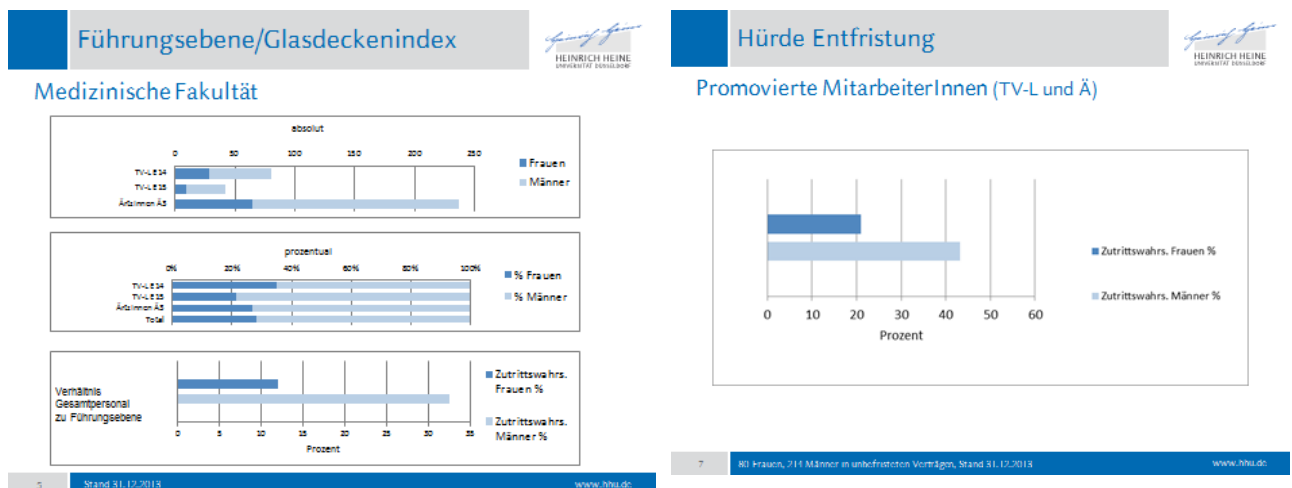
Befristete und prekäre Beschäftigungsverhältnisse sind inzwischen üblich in der Deutschen Hochschullandschaft. So arbeiten weniger als 20% der promovierten WissenschaftlerInnen an den Hochschulen in unbefristeten Vollzeit-Beschäftigungsverhältnissen.

Die größten Hürden für Frauen in der Medizin stellen der Abschluss der Facharztausbildung und die Habilitation dar. Diese werden in der Regel in befristeten Arbeitsverhältnissen während des vierten Lebensjahrzehnts absolviert, gleichzeitig mit der Phase der Familiengründung bei Akademikerinnen in Deutschland.

Während die Zahlen über abgeschlossene Habilitationen und Facharztausbildungen sowie Berufungen oft im Fokus der Gleichstellungsarbeit und auch in der Wahrnehmung der Fakultäten stehen, lenken wir den Blick auf die Beschäftigungsverhältnisse des akademischen Mittelbaus. Wo verbleiben die Personen, die keine Habilitation, Professur oder Chefarzt-Position anstreben? Gibt es auch hier Geschlechterdifferenzen?

Wir haben dafür über drei Jahre die Daten zu Vertragslaufzeiten bei Ersteinstellungen und Vertragsverlängerungen, tariflichen Eingruppierungen, Entfristungen, Wochenarbeitszeit und die Inanspruchnahme von Elternzeit unter den Diversity-Aspekten Alter und Geschlecht an der Medizinischen Fakultät Düsseldorf erhoben und analysiert.

Die Genderanalyse liefert Informationen zum sogenannten „Glasdeckenindex“, d.h. Aufstiegschancen in die mittlere Führungsebene (Oberärztin, wissenschaftliche Koordinatorin o.ä.) sowie die Chancen auf ein entfristetes Arbeitsverhältnis an der Hochschule.



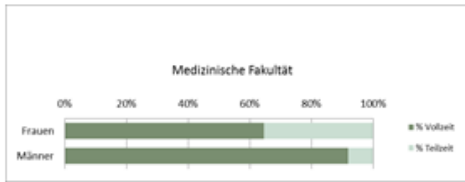
Geschlechterverhältnis mittlere Führungsebene und Glasdeckenindex

Zutrittswahrscheinlichkeit in ein entfristetes Arbeitsverhältnis für Männer und Frauen

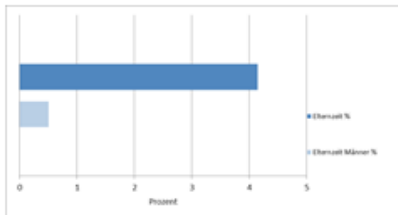
Wochenarbeitszeit/Elternzeit



Nur Promovierte MitarbeiterInnen



Anteil der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten Frauen und Männer im akademischen Mittelbau und



35 Frauen, 4 Männer, Durchschnittsalter 36 Jahre

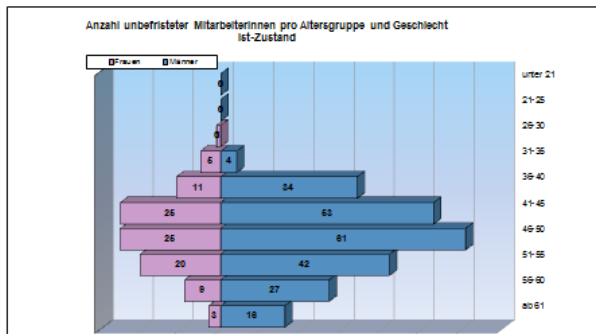
Anteil der Frauen und Männer in Elternzeit

Die Altersstrukturanalyse wurde für die Gruppe der befristet und die Gruppe der unbefristet Beschäftigten getrennt durchgeführt. Sie liefert Informationen über die Altersverteilung, das Durchschnittsalter, die Betriebszugehörigkeit und die Inanspruchnahme von Elternzeit von Männern und Frauen

Unbefristete Arbeitsverhältnisse



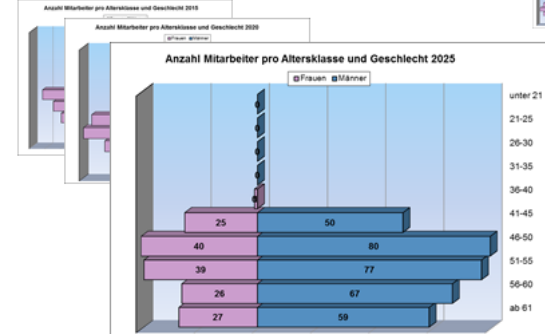
Alters- und Geschlechterverteilung



Szenario



Wir machen weiter wie bisher...



Akademischer Mittelbau bezüglich der unbefristet Angestellten im Jahr 2013

Akademischer Mittelbau bezüglich der unbefristet Angestellten im Jahr 2025 zusammensetzen, wenn sich nichts ändert

Bei den befristeten Arbeitsverhältnissen wurden zusätzlich die Vertragslaufzeiten bei Neueinstellung und Vertragsverlängerungen, sowie tarifliche Eingruppierung für Männer und Frauen statistisch betrachtet. Mit statistischen Methoden wurde nachgewiesen, dass das Geschlecht in diesem Bereich kein signifikantes Karrierehindernis darstellt.